

Berlin, 24. September 2014

PROTOKOLL

**der 13. ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördererkreises Zucker-Museum e. V.
am 11.09.2014, 13.00 - 15.00 Uhr, Großer Vortragssaal, 4. Etage, Technik-Museum,
Trebbiner Straße 9, Berlin**

Anwesend: 20 Mitglieder mit 26 Stimmen und 3 Gäste, später 5

Eingangs der Mitgliederversammlung stellt Herr Jakobiak als Versammlungsleiter fest:

- Die Einladung ist satzungsgemäß form- und fristgerecht erfolgt.
Damit ist die Mitgliederversammlung mit der Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig gem. § 7 Ziffer 5 der Satzung.
- Es sind keine Anträge auf Änderungen der Tagesordnung eingegangen. Die Tagesordnung gilt damit als angenommen.

Es gibt keine Einwände und Gegenstimmen gegen

- die Schriftführung durch Herrn Voß
- die Teilnahme von Gästen
- die Wahl per Akklamation.

Bevor Herr Jakobiak in die Tagesordnung eintritt, begrüßt er besonders das anwesende Ehrenmitglied Dieter Rost. Die Herren Olbrich und Kleber haben sich entschuldigt. Die Mitgliederversammlung gedenkt sodann der in 2013/14 verstorbenen Mitglieder:

Hans-Joachim Berndt, verstorben am 02.03.2013

Günter Kirchberg, verstorben am 24.08.2013

Hans-Arno Meltl, verstorben im April 2013

Karl Meyer zu Hölsen, verstorben am 16.05.2013

Peter Maal, verstorben am 15.03.2014.

TOP 1 Bericht des Vorstandes durch den Vorsitzenden, Herrn Günter Jakobiak

"Der Vorstand hat im Jahr 2013 insgesamt 5 Sitzungen abgehalten und sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen beschäftigt

- Die Neugestaltung der Zucker-Dauerausstellung. Dazu gab es Workshops, zu denen auch weitere Mitglieder des Fördererkreises zur Diskussion geladen waren:
 - . Dr. Willer
 - . Dr. Junghans
 - . Dr. Schaal
 - . H. Brüning
 - . H. Adam

Weiter hat der Vorstand beschlossen, mit einer Finanzierungshilfe von ca. 160.000 €, zwei Stellen zur Ausarbeitung des Konzepts der Ausstellung, unseren Beitrag für den neuen Auftritt des Zucker-Museums zu leisten. Frau Walbach und Herr Spierling werden sich ja unter TOP 7 mit ihren Arbeiten vorstellen.

- Anfertigung der Steuererklärung für die Jahre 2010 - 2012
Mit Bescheid vom 28.03.2014 haben wir den Freistellungsbescheid für diese drei Jahre erhalten. Unser Problem aus der Vergangenheit waren die hohen gebundenen Rücklagen, die wir aber jetzt durch die Neugestaltung der Ausstellung komplett abbauen werden (Stand 31.12.13: 161.000 €). Parallel haben wir unsere freien Rücklagen, die wir nur begrenzt erhöhen dürfen, mittlerweile auf 54.000 € erhöhen können, deren Verwendung uns freisteht. Der nächste Steuerbescheid betrifft dann die Jahre 2013 - 2015 und muss bis zum 31.05.2016 abgegeben sein.
- Inventarisierung der Ausstellungsgegenstände des Zucker-Museums.
Noch immer ist die Inventarisierung des umfangreichen Materials der Zuckersammlung nicht abgeschlossen. Wir erwarten dieses Ende 2014/Anfang 2015.
- Kampagnefahrt am 12. November 2013 nach Klein Wanzleben zur Nordzucker AG und zur KWS AG.
- Finanzielle Unterstützung von Arbeiten von Prof. Olbrich.
Nach seiner Schrift **Zucker-Museum im Umbruch** 2012 erschien im Jahr 2013 **Zucker-Museum im Exil** und in 2015 wird erscheinen **Zucker-Museum im Aufbruch**.
- Diverse weitere finanzielle Unterstützung des Zucker-Museums:
Beispielsweise Arbeitsgerätschaften und die Erstellung einer Medienstation zur Info über das zukünftige Zucker-Museum.
- In den nächsten Monaten wird es darauf ankommen, das Projekt "Neue Dauerausstellung Zucker" intensiv zu begleiten, um eine für alle Beteiligten gute Lösung zur Mitte des Jahres 2015 zu erhalten.
- Seit 2013 werden Ihnen, den Mitgliedern, die Schriften des Deutschen Technik-Museums kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, in 2014 den nächsten Band von Dr. Pruns den Mitgliedern zukommen zu lassen."

Im Übrigen verweisen wir auf unser Rundschreiben 1/14 vom Juli 2014 (Anlage 1).

TOP 2 Kassenbericht

Herr Dr. Ruprecht erteilt den Kassenbericht gemäß Anlage 2.

TOP 3 Bericht des Kassenprüfers

Herr Voß verliest den schriftlichen Bericht des Kassenprüfers Schröder vom 30.06.2014, der den Antrag enthält "Die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013 wird gem. § 7 Abs. 10 und § 4 Abs. 2 der Satzung hiermit beantragt".

TOP 4 Entlastung des Vorstands

einstimmig

TOP 5 Wahlen

Herr Jakobiak berichtet, dass für Frau Freitag als Geschäftsführerin bisher keine Nachfolgerin aus dem Umwelt-Schulzentrum Berlin Mitte gefunden werden konnte. Gegen eine en-bloc-Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder gibt es keine Einwände.

- Vorsitzender: Günter Jakobiak
- Geschäftsführerin: NN (wird zu einem späteren Zeitpunkt vom Vorstand ernannt)
- Schatzmeister: Dr. Klaus Ruprecht
- Schriftführer: Christian Voß

einstimmig

Herr Jakobiak bedankt sich bei Frau Freitag für die engagiert geleistete Arbeit als Geschäftsführern.

Als Kassenprüfer werden gewählt:

- Werner Küster, Berlin
- Peter Tewes, Warburg

einstimmig

Herr Jakobiak bedankt sich bei den langjährigen Kassenprüfern Joachim Schröder und Volker Ulrich.

Der Ehrenrat, bestehend aus

- Frau Christine Klebs
- Herren Rainer Struck und Herrmann Klebs

wird bestätigt.

einstimmig

TOP 6 Beschlussfassung zur Satzung

Obwohl die Satzung im schriftlichen Umlageverfahren bereits geändert wurde, soll der guten Form halber die geänderte Satzung (Änderung erfolgte auf Wunsch der Finanzverwaltung) durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Beschluss: "Die schriftliche Zustimmung zur Satzungsänderung veröffentlicht im Rundschreiben vom Juni 2013 bzw. im Mitgliederverzeichnis vom 05.12.2013 wird bestätigt."

einstimmig

TOP 7 Stand Zukunftsprojekt Zucker-Museum

Entgegen den Ausführungen und Einschätzungen von Herrn Prof. Böndel auf der 79. Vorstandssitzung ist der förmliche Bescheid für die 1. Rate von 250 T€ der Lotto- und Totogesellschaft erst vor einer Woche beim DTMB eingegangen. Herr Prof. Hoppe trägt das mit größtem Bedauern vor, verweist aber gleichzeitig auf die verschärften Vergaberegularien seitens der Berliner Lotto-Gesellschaft. Die Compliance Regeln erfordern eine 2stufige Ausschreibung, erst im Interessenbekundungsverfahren, dem danach das Bewerbungsverfahren folgen kann. Die vorgesehenen Fristen sind einzuhalten, anderenfalls verfallen die Mittel. Aus dem Grunde hat bisher noch keine Zusammenarbeit mit dem Gestalter stattgefunden, die erst im November 2014 aufgenommen werden kann.

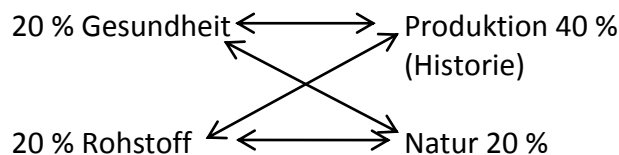
Die Eröffnung des neuen Zucker-Museums kann deshalb erst im Oktober/November 2015 stattfinden. Es wird vorgeschlagen, diesen Termin trotz der dann laufenden Kampagne als Termin für die Allgemeinheit festzusetzen und einen Sondertermin für die landwirtschaftlich orientierten Mitglieder am Rande der Grünen Woche 2016 stattfinden zu lassen.

Dazu soll es im Sommer 2015 eine Pressemitteilung geben.

Herr Prof. Hoppe ist sich sicher, dass mit einer Ausstellungsfläche von 800 m² (doppelt so groß wie in der Amrumer Straße) an prominenter Stelle im großen Technik-Museum mit 650.000 Besuchern/a und in diesem Jahr 400 abgehaltenen attraktiven Veranstaltungen, der Bekanntheitsgrad des Zucker-Museums erheblich steigen wird und das mit zunehmender internationaler Bedeutung. Positiv sei auch die gute Zusammenarbeit zwischen DTMB und FZM.

Herr Dr. Koesling, als Vorgesetzter, stellte dann die mit dem ZM-Projekt befassten Mitarbeiter, Frau Walbach (Bildungspädagogin) und Herr Spierling (Biologe) vor.

Herr Spierling stellte dann das grundsätzliche Konzept des neuen Zucker-Museums vor, dass die sich gegenseitig bestimmenden Themenfelder mit einem prozentualen Anteil haben wird.



Grundgedanke: Natur ohne Zucker geht nicht; unter den vielen Zuckern ist die Saccharose, die mit der höchsten wirtschaftlichen Bedeutung.

Frau Walbach erläuterte, dass jeder Berliner einen umfassenden Begriff davon haben soll und wissen soll, wo, wie, unter welchen Bedingungen Zuckerrüben wachsen (als Zuckerfabrikationspflanze) und wie Zucker gewonnen wird. Man habe eine Kooperation mit dem Fachbereich Chemie der HUB und sichere sich so Expertenwissen.

In der anschließenden lebhaften Diskussion wurde das neue Konzept einhellig begrüßt.

Das DTMB berichtete, dass die Sonderveranstaltungen "Zuckerkunst" mit Herrn Grote erfolgreich jeden Sonntag, 16.00 Uhr, laufen und fortgeführt werden sollen.

Im Mai 2014 fand im Technik-Museum eine Podiumsdiskussion zum Thema "Wieviel Zucker bracht der Mensch" unter Teilnahme von Hauptgeschäftsführer Tissen statt.

Dr. Koesling